

Imperialismus – Ursachen, Bedingungsfaktoren und Deutungsansätze

Pluralistische Ansätze

→ **wirtschaftliche Aspekte:**

- Industriekapitalismus,
- Ausdehnung der inneren und äußeren Märkte,
- zunehmender Bedarf an Rohstoffen,
- neue Absatzmärkte und Siedlungsräume,
- Direktinvestitionen,
- hohes Tempo des Industriewachstums,
- ∼ Wirtschaftssicherung in der Zukunft,

→ **politische Aspekte:**

- politische Modernisierungen (steigende politische Ansprüche der Arbeiterschaft),
- technologische, machtpolitische und militärische Überlegenheit der europäischen Großmächte,
- ∼ Wehr der traditionalistischen Gesellschaften unmöglich,

→ **nationaler Prestigegedanke**

→ **Steigerung des nationalen Ansehens**

- Stärke der europäischen Großmächte durch äußere Positionen bestimmt,
- ∼ Wettbewerb um Macht und Einfluss,

→ **auch sozialgeschichtliche, kulturelle und ideologische Aspekte**

Singuläre Ansätze

→ **nationalpsychologische Theorie**

= ersehnte Stärkung des nationalen Selbstwertgefühls,

→ **sozialimperialistische Theorie**

= Ablenkung von gesellschaftlichen Problemen in den Industriestaaten durch äußere Erfolge,

→ **peripherieorientierte Theorie**

= Antwort auf unbefriedigte Verhältnisse an Peripherie (Kooperation der einheimischen Eliten in den Kolonien mit den Großmächten),

→ **ökonomische Theorie**

- Lenin: marxistische Theorie

= Imperialismus als unumgängliches Produkt des Kapitalismus,

- Hobson:

= aufgrund von ungleicher Verteilung der Sozialprodukte in den Industriestaaten,

→ **oder: Imperialismus als universalhistorisches Phänomen**

∼ exakte historische Ortsbestimmung notwendig